



BÖNISCHPLATZ UMGESTALTUNG

BÜRGERBETEILIGUNG | PLANUNGSWERKSTATT 18.11.17



DOKUMENTATION DER ERGEBNISSE STAND 29.11.2017

Sigrid Böttcher-Steeb | FREIRÄUME Planungsbüro für Grünraum Stadtraum Partizipation
in Zusammenarbeit mit Blaurock LANDSCHAFTSARCHITEKTUR im Auftrag der
Landeshauptstadt Dresden | Stadtplanungsamt | Soziale Stadt Nördliche Johannstadt





INHALTSVERZEICHNIS

Planungswerkstatt Ziele und Bekanntmachung.....	S. 01
Resonanz und Teilnehmer.....	S. 03
Planungsvarianten als Grundlage für das Planungscafé.....	S. 04
Ergebnisse der Arbeitsgruppen.....	S. 06
Ausblick.....	S. 14
Teilnehmerliste.....	S. 15

Anhang I Plandarstellung DinA2 Synthese der Arbeitsgruppen-Vorschläge

Bericht erstellt
Dresden, den 29.11.2017

Dipl.-Ing. Sigrid Böttcher-Steeb
Freie Landschaftsarchitektin und Moderatorin

FREIRÄUME Planungsbüro für Grünraum • Stadtraum • Partizipation
Bischofsweg 38
01099 Dresden
Tel: 0351 – 65 88 708
Mail: kontakt@freiraeume-planen.de
Website: www.freiraeume-planen.de



PLANUNGSWERKSTATT

Die Planungswerkstatt mit Anwohnern und Vertretern aus dem Stadtteil ist ein wichtiger Baustein der von der Stadt vorgesehenen Bürgerbeteiligung im Planungsprozess zur Umgestaltung des Bönischplatzes im Rahmen des Förderprojekts „Soziale Stadt Nördliche Johannstadt“ und schließt sinnvoll an die im September/Oktober durchgeführte Befragung der Anwohner an.

Die 4-stündige Veranstaltung am 18.11.2017 bot den Anwohnern der Johannstadt und Anliegern des Bönischplatzes die Chance, sich sehr intensiv mit der Thematik, ihren eigenen Bedürfnissen und Wünschen sowie mit konkreten Gestaltungsideen für die zukünftige Platzgestaltung – professionell begleitet – auseinander zu setzen und eigene Vorstellungen zu entwickeln.

Ziele	<p>Information über den Stand der Vorplanung zur Umgestaltung des Bönischplatzes, insbesondere Planungsrahmen, Hintergründe und Ziele,</p> <p>Vorstellung von zwei Planungsvarianten</p> <p>Darstellung der Umfrageergebnisse aus der Anwohnerbefragung</p> <p>Diskussion der Planungsvarianten und Entwicklung eigener kreativer Ideen für die Gestaltung des zukünftigen Bönischplatzes an Planungstischen</p> <p>Präsentation für alle Teilnehmer und Übergabe eines „Planungsauftrags“ an die Stadt und das Planungsbüro Blaurock LANDSCHAFTSARCHITEKTUR</p>
--------------	--

AKTIVIERUNG UND BEKANNTMACHUNG IM VORFELD

Die Bekanntmachung der Planungswerkstatt erfolgte vielschichtig:

- Frühzeitige Bekanntmachung des Beteiligungsangebotes im Rahmen der Anwohnerbefragung
- Einladung zur Planungswerkstatt über Mail-Verteiler/ Newsletter des Quartiersmanagements Nördliche Johannstadt
- Pressemitteilungen und Ankündigung in Tageszeitungen
- Aushänge am Bönischplatz und in benachbarten Institutionen (Läden, Infotafel, Hauseingänge)
- Persönliche Einladung der Quartiersbeiräte und Multiplikatoren aus dem Stadtteil

Außer über Pressemitteilungen der Stadt und online über www.dresden.de (veröffentlicht u.a. in der Sächsischen Zeitung, Neustadt-Geflüster,)) wurde vor allem über Multiplikatoren im Stadtteil persönlich, telefonisch, durch Mail und Briefeinwurf für das Angebot der Planungswerkstatt geworben und die Bürgerbefragung bekannt gemacht.

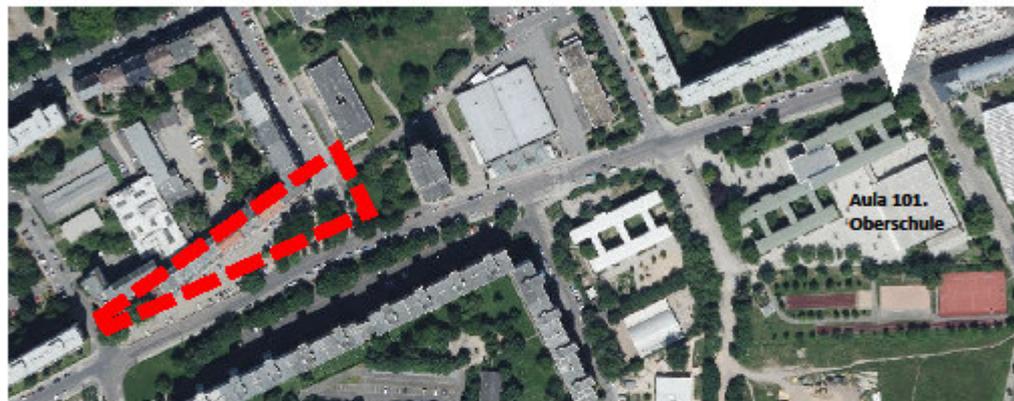


Fördergebiet Soziale Stadt „Nördliche Johannstadt“

Herzliche Einladung zur Planungswerkstatt „Umgestaltung des Bönischplatzes!“

am Samstag, 18.11.2017 von 11.00 bis 15.00 Uhr

in der Aula der 101. Oberschule Pfotenhauerstraße, Zugang Arnoldstraße



Ablauf Planungswerkstatt

Ab 11.00 Uhr Eintreffen der Teilnehmenden, Ausstellung im Planungscafé

11.30 Uhr Vorstellung Planungshintergrund, Ergebnisse der Umfrage und Erläuterung erster Planungsvarianten

12.30 Uhr 1. Gesprächsrunde an den Planungstischen

13.30 Uhr Kleiner Mittagsimbiss

14.00 Uhr 2. Gesprächsrunde an den Planungstischen

14.45 Uhr Abschlussreflexion und Ausblick

15.00 Uhr Ende der Veranstaltung

Wir sind Ihnen dankbar für eine kurze Anmeldung → Mail: veranstaltung@freiraeume-planen.de

Fragen zur Veranstaltung beantwortet Ihnen gerne: Frau Böttcher-Steeb Tel → 0351-6588708



Aushang und Einladung zur Planungswerkstatt



RESONANZ UND TEILNEHMERZAHL

Insgesamt nahmen 26 Teilnehmerinnen und Teilnehmer zwischen 20 und über 75 Jahren (gemäß Teilnehmerliste) an der Planungswerkstatt teil und arbeiteten insbesondere im zweiten Teil der Veranstaltung in den Arbeitsgruppen von ca. 5 Teilnehmern an den Planungstischen intensiv am Thema.

Zusätzliche Besucher kamen – vor allem aus zeitlichen Gründen – nur für eine kürzere Zeitspanne zur Planungswerkstatt und nutzten die Ausstellung bzw. den Vortrag zu Beginn um sich über den aktuellen Planungsstand zu informieren und mit Vertretern der Stadt oder anderen Bewohnern kurz ins Gespräch zu kommen (Diese haben sich überwiegend nicht in die Teilnehmerliste eingetragen).

Wir danken an dieser Stelle allen Mitwirkenden für Ihre Zeit und ihren engagierten und kreativen Einsatz!!



Abschlussvorstellung im Plenum (Foto: Blaurock)

DURCHFÜHRUNG UND MODERATIONSMETHODE

Die Planungswerkstatt wurde in Anlehnung an die Moderationsmethode „World-Café“ im Sinne eines Planungscafés durchgeführt, organisiert und moderiert von unserem Planungsbüro (Fr. Böttcher-Steeb). Die Vorbereitung und insbesondere inhaltliche Fragestellung der Planungswerkstatt erfolgte in enger Abstimmung mit dem Stadtplanungsamt (Fr. Ostermeyer), dem Quartiersmanagement (H. Kunert) und dem Planungsbüro Blaurock LANDSCHAFTSARCHITEKTUR (Fr. Blaurock, Herr Nowotnick).

Die Aula der 101. Oberschule bot für die Veranstaltung einen sehr guten Rahmen und ausreichend Platz für mehrere Arbeitstischgruppen im Sinne eines „Planungscafés“. Aufgrund der langen Zeitdauer von vier Stunden wurden den Teilnehmern auch Getränke und ein kleiner Mittagsimbiss angeboten. Eine angeregte, lockere und angenehme Atmosphäre war insgesamt kennzeichnend für die Veranstaltung.

Zur Arbeit an den Planungstischen war jeder Arbeitsgruppe im Vorfeld ein „Gastgeber“ zugeteilt, bestehend aus Multiplikatoren aus dem Stadtteil (Wohnungsgenossenschaft, Quartiersbeirat), aber auch Mitarbeiter/innen des Stadtplanungsamtes. Die Gastgeber unterstützten eine gute Gesprächsatmosphäre und achteten besonders auf eine kontinuierliche Dokumentation des Gesprächs und aller Überlegungen zum Bönischplatz in Form von Notizen, Zeichnungen und Beschriftungen am Plan.

Wir danken auch diesen Gastgebern besonders für Ihr Engagement und ihre Mitwirkung!



VORSTELLUNG PLANUNGSSTAND: 2 VARIANTEN ALS GRUNDLAGE FÜRS PLANUNGSCAFÉ

Das Planungsbüro Blaurock LANDSCHAFTSARCHITEKTUR hat zwei Konzeptvarianten für die Neugestaltung des Bönischplatzes vorgelegt. Diese bildeten den Einstieg in die Diskussion der Arbeitsgruppen.



Planungsvariante 1: Längsparken vor den Läden, Platzspitze größer



Planungsvariante 2: Schrägparken vor den Läden, Platzspitze kleiner



ARBEITSGRUPPEN ERARBEITEN EIGENE IDEEN IM PLANUNGSCAFÉ

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer fanden sich zu vorher zufällig festgelegten Arbeitsgruppen an 5 Planungstischen zusammen. Die Zuteilung erfolgte durch Nummernvergabe am Empfang gleich zu Beginn der Veranstaltung. Schon die Präsentation verfolgten die Teilnehmenden an ihren Tischen sitzend.

Insgesamt hatten die Gruppen im Zeitraum von 12.30 bis 14.40 Uhr ca. zwei Stunden Zeit, sich (abzüglich einer kleinen Essens- und Getränkepause) mit der Neugestaltung des Bönischplatzes zu beschäftigen.

In dieser Zeit diskutierten die Arbeitsgruppen die vorgestellten Planungsvarianten, wählten eine für die weitere Ausarbeitung aus und beschäftigten sich intensiv mit der Frage, wie Parken, Fußgängerwege, Aufenthaltsbereiche in Einklang gebracht und neu angeordnet werden können.

Sie nahmen alle sehr ernsthaft ihre Rolle als „Stellvertreter der Anwohner aus dem Stadtteil“ an und machten sich viele Gedanken, wie möglichst viele verschiedene Bedürfnisse und Interessen in der begrenzten Fläche zu vereinbaren sind. So überlegten z.B. auch Menschen ohne eigenes Fahrzeug intensiv, wie trotz schöner Gestaltung möglichst viele PKW-Stellplätze angeordnet werden können.

Zur Ausstattung und Ausgestaltung des Bönischplatzes gab es noch keine konkreten Vorschläge des Planungsbüros, aber verschiedene Wünsche aus der Umfrage und der Zielstellung zum Bönischplatz. So erarbeiteten die Arbeitsgruppen Vorschläge für die Anordnung von Fahrradständern, Sitzbänken, Kunst, Spielpunkten, Brunnen und Flächen für Markt / Stadtteilstände. Diese wurden mit Bildsymbolen, Klebepunkten und Klebezetteln in den Arbeitsplänen dargestellt. Bastelbögen, Farbstifte und Bastelmaterial standen an jedem Tisch zur Verfügung.



Bastelmaterial für Gestaltungsideen (Foto: Blaurock)



ERGEBNISSE DER ARBEITSGRUPPEN

Am Schluss gaben alle Projektgruppen ihrer Idee einen Namen und sorgten für eine möglichst anschauliche Beschriftung der Einzelideen. In einer Schlussrunde stelle jede Arbeitsgruppe ihre Planungsideen in einem Rundgang vor.

Planungsidee 1	Es lebe der Bönischplatz!	Teilnehmer s. Plan
Planungsidee 2	Bönischplatz lebt!	Teilnehmer s. Plan
Planungsidee 3	Treffpunkt für Jung & Alt	Teilnehmer s. Plan
Planungsidee 4	Sicherer Bönischplatz – Lebendiger Stadtteilplatz für alle	Teilnehmer s. Plan
Planungsidee 5	Tor Brücke zur Johannstadt	Teilnehmer s. Plan

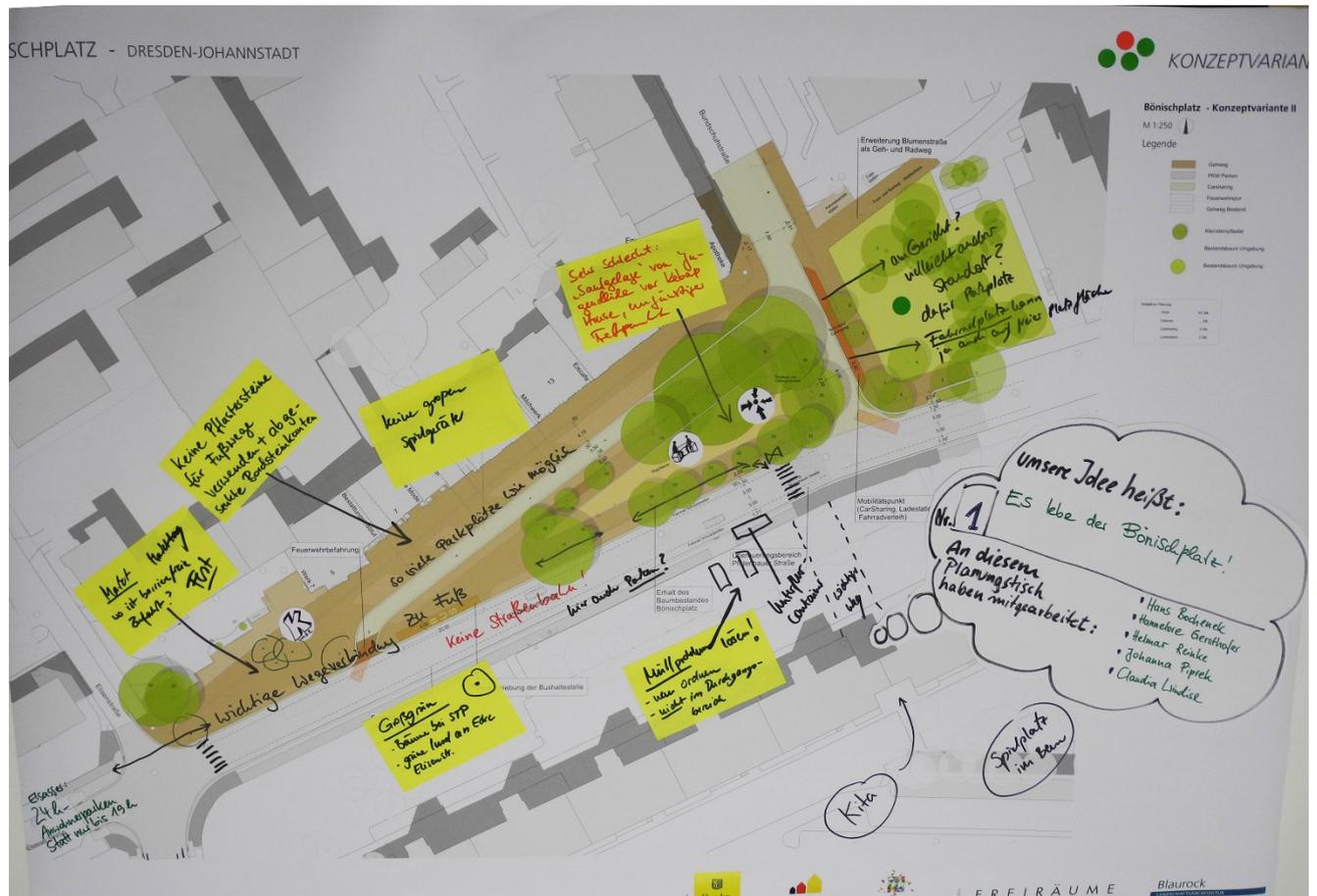
Die Arbeitsgruppen und der Name für ihre Idee



Die einzelnen Arbeitsgruppen stellen ihre Ergebnisse im Plenum vor (Foto: Blaurock)



PLANUNGSDIEE 1 - ES LEBE DER BÖNISCHPLATZ!



Plan 1: Ideen und Hinweise im Einzelnen:

Auswahl Variante II	Variante Schrägparker vor Läden / längs vor histor. Bönischplatz Hauptaugenmerk dabei: So viele Parkplätze wie möglich unterbringen!
Fußwege und Radwege	2 Fußgänger-Querungen für Pfortenhauerstraße Durchgängige Fußwegeverbindung entlang Bönischplatz/Pfortenhauerstraße Wegeverbindung zu Wohngebiet wichtig (Spielplatz im Bau, Kindergarten)
Historischer Bönischplatz	Treffpunkt, Sitzbänke
Platzspitze	Platz für regelmäßigen Markt und Feste Kunst Mehr große Bäume!
Östliche Grünfläche	Änderungsvorschlag: Mobilitätspunkt an andere Stelle im Stadtteil Platz schaffen für mehr PKW-Sellplätze statt Mobilitätspunkt Fahrradparken auf Bönischplatz (ohne Standortvorschlag)
Ausstattung allgemein	Keine großen Spielgeräte!
Beläge / Barrierefreiheit	Kein Großpflaster für Fußwege! Wo ist Barrierefreie Zufahrt zur Platzspitze / Markt- und Festplatz?



PLANUNGSDIEE 2 - BÖNISCHPLATZ LEBT!



Plan 2: Ideen und Hinweise im Einzelnen:

Auswahl Variante I	Variante Längsparker vor Läden / schräg vor histor. Bönischplatz
Fußwege und Radwege	2 Fußgänger-Querungen für Pfortenhauerstraße
	Ausfahrt: Nur Rechtsabbieger aus Sicherheitsgründen
Historischer Bönischplatz	Treffpunkt, Sitzbänke, Wasserspiel, Kunst, ergänzen: Beete/Blumen
Besondere Haltestelle	Treffpunkt Bushaltestelle: Wartehäuschen + Überdachter Fahrradplatz + Infopunkt + WC + Offener Bücherschrank + Mülleimer mit Aschenbecher
	Zeitweise Nutzung der Parkbuchten auch für besondere Feste
	Außensitzplätze für Läden / Gastronomie auf „Parkseite“
Platzspitze	Platz für regelmäßigen Markt und Feste, Aufstellvorschlag Marktbuden
	Platz für Bühne (Bönischplatzfest)
	Mehr kleine Bäume! Entlang Pfortenhauerstraße
Beläge / Barrierefreiheit	Bodenbelag Marktplatz für Boule und Tanz, möglichst kein harter Asphalt
	Vorschlag Mehrere Beete / Bepflanzung mit Blumen



PLANUNGSDIEE 3 - TREFFPUNKT FÜR JUNG & ALT!



Plan 3: Ideen und Hinweise im Einzelnen:

Auswahl Variante I	Variante Längsparker vor Läden / schräg vor histor. Bönischplatz
	Zusätzliche Stellplätze anbieten (zeitweilig) auf dem Marktplatz
	Zustimmung zu fast allen Planungsvorschlägen mit grünen Punkten markiert: Verschobene Bushaltestelle, Fahrradwege, breitere Fußwege, Einbahnstraße etc.
Fußwege und Radwege	Fußwegeverbindung zu Wohngebiet/Kita/Spielplatz organisch verschwungen
	Fußwegequerung etwas verschoben
Historischer Bönischplatz	RUHEZONE und Treffpunkt für Jung und Alt
	Sitzbänke mit und ohne Lehne, Wasserspiel für Kinder nutzbar, Beete
	Kombinierte Spiel und Sitzmöglichkeit (Bsp. Sitzwürfel / Skulptur)
	Historische Oberflächen erhalten
Platzspitze	Nutzung als MARKT
	Bänke, zusätzliche Bäume, Fußweg entlang Pfothenauerstraße
Beläge / Barrierefreiheit	Historische Beläge unbedingt erhalten / wiederverwenden im ganzen Areal: Granitplatten, Natursteinpflaster (neu verlegt und begradigt)



PLANUNGSDIEE 4 - SICHERER BÖNISCHPLATZ – LEBENDIGER STADTEILPLATZ FÜR ALLE



Plan 4: Ideen und Hinweise im Einzelnen:

Auswahl Variante I	Variante Längsparker vor Läden / schräg vor histor. Bönischplatz
	Marktplatz vergrößert! Weniger Stellplätze...
Fußwege und Radwege	2 Fußgänger-Querungen für Pfotenhauerstraße
	Alle Fußgängerüberwege gut markieren und fußgängerfreundlich gestalten! Auch Einbahnstraßeneinmündungen, Überwege Bundschuhstraße, Eisenstraße
	Tempo-30 Zone Pfotenhauerstraße gesamt entlang Bönischplatz!
	Besondere Verbreiterung und Aufweitung für Fußgänger am Eisenfenster
	Fußwegeverbindung von Vonovia zum Überweg verschwenken/ Zusatzweg
	Schritttempo / Verkehrsberuhigung Einbahnstraße
Historischer Bönischplatz	Ruhiger Aufenthalt: Bänke mit Lehne, Schachspiel o.a. ergänzen
	Fahrradstellplätze konzentriert anbieten Nähe Eisladen
Besondere Haltestelle	Künstlerische Haltestelle „Pavillon“ (Bsp. Zoo Dresden) mit Bezug zum Stadtbild
	Am Übergang zur neuen Platzspitze: Infopunkt, Trinkbrunnen
Platzspitze	GRÖßERER MARKTPLATZ,
	Sitzbänke mit Lehne, Trinkbrunnen u. Fahrradstellplatz am Anfang,
	Viel mehr Bäume: Locker angeordnet, auch locker angeordnete Marktstände
	Vorplatz VG Bioladen gestalten: Beete, Spielplatz / Treffpunkt
	An Einmündung Eisenstraße Platzspitze mit Hochbeeten abgrenzen



ZUSAMMENFASSUNG: DIE WICHTIGSTEN IDEEN ALLER ARBEITSGRUPPEN

Die wichtigsten Vorschläge und Ideen aus den Arbeitsgruppen wurden in einem Schlussgespräch noch einmal von allen Teilnehmern kurz diskutiert und herausgestellt. Dabei handelt es sich entweder um Ideen, die in fast allen Plänen enthalten sind, teils gefielen den Teilnehmern aber auch Einzelideen besonders gut.



- Besonders wichtige Punkte für die weitere Planung (Foto: FREIRÄUME)

Grundsätzliche Gestaltungsziele:

- Bönischplatz als „TOR ZUR JOHANNSTADT“ gestalten und sichtbar machen!
- Haltestelle mit besonderem künstlerischen Anspruch gestalten!

Wünsche für die Nutzung und Ausstattung:

- Auf jeden Fall MARKT (und optional FESTE) auf dem neuen Bönischplatz
- Der Markt sollte aber besonders sein, greift z.B. die Vielfalt und Internationalität des Stadtteils auf
- Auf jeden Fall WASSER anbieten, in Form von Trinkbrunnen Wasserspiel Hundetränke, auch aus Gründen des Kleinklimas (Verdunstungs- und Kühlungseffekte im Sommer)
- Zusätzliche Angebote an Haltestelle integrieren z.B. Büchertauschbox, Infopunkt, Fahrradstellplatz

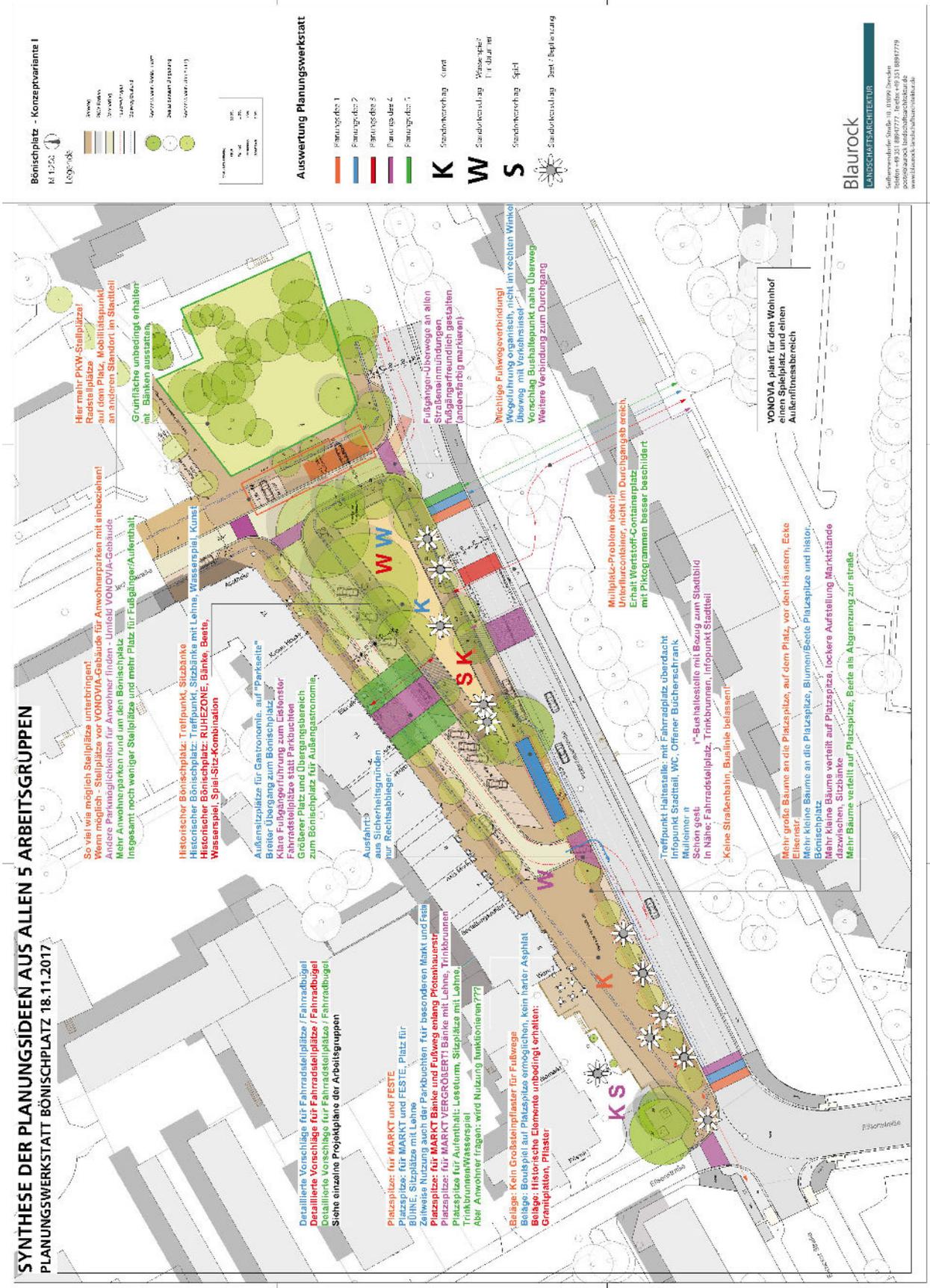
Wünsche für die Verkehrsgestaltung und Fußwegeverbindungen:

- Alle Fußgängerwege und Straßenüberwege sicher verbinden und gestalten
Dabei besonders die wichtigen Wegeverbindungen quer durch den Stadtteil berücksichtigen
- Verlust von PKW-Stellplätzen möglichst durch Auslagerung an andere Stelle ausgleichen
- „Eiswege“ Fußwege quer durch Hinterhöfe und Wohnumfeld wieder öffnen, diese sind in den letzten Jahren durch Zaunziehung und Bauten verloren gegangen (ruhige gefahrlose Wege abseits der Straßen, erschließt Hof- und Gartenräume besonders für Kinder)

Wünsche für die Begrünung:

- Mehr GRÜN! Mehr Bäume anordnen, vor allem an der neuen Platzspitze
- Großer Wunsch ist auch die Anlage von Beeten: Besonders als Abgrenzung zur Pfortenhauerstraße
- Dabei die Pflege der neuen Anlage im Gesamten sichern
- Bereitschaft der Bevölkerung sei vorhanden, um zusätzliche Pflanzqualität auch zu sichern (z.B. Anwachspflege und Wässerung junger Beete, ggf. Patenschaften von Bewohnern oder Läden)

In einem Synthese-Plan sind die wichtigsten Ideen und Vorschläge aus den 5 Arbeitsgruppen gebündelt dargestellt (s. Folgeseite)



Zusammenfassende Darstellung der wichtigsten Ideen u. Vorschläge aus den Arbeitsgruppen
 Der Plan hat im Original die Blattgröße Din A 2 (s. Anlage)



AUSBLICK

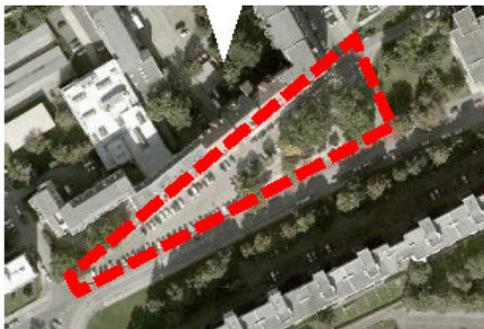
Die Ergebnisse der Umfrage und der Planungswerkstatt liegen nun der Landeshauptstadt Dresden / Stadtplanungsamt vor und werden dem Planungsbüro Blaurock als Grundlage für die weitere Ausarbeitung und Fertigstellung einer Vorplanung übergeben.

Der Vorentwurf für die Umgestaltung des Bönischplatzes wird im Januar vorliegen und – nach einer internen Abstimmungsrunde mit Fachämtern, Verkehrsplanung DVB etc. - der Öffentlichkeit im Rahmen einer Stadtteilversammlung vorgestellt.

Bei dieser Planvorstellung wird das Büro Blaurock LANDSCHAFTSARCHITEKTUR Bezug nehmen auf die Beteiligungsergebnisse und darlegen, welche der Vorschläge und Eingaben berücksichtigt wurden und diese Entscheidungen zu Gestaltung, Verkehrsführung und Ausstattung entsprechend begründen.

Fördergebiet Soziale Stadt „Nördliche Johannstadt“

Umgestaltung Bönischplatz



Bringen Sie sich ein!

Wie nutzen Sie den Bönischplatz heute und was soll er in Zukunft bieten?

Im Planungsprozess bieten sich mehrere Gelegenheiten zur Mitwirkung:

Umfrage Bönischplatz Fr. 29.9. 15-18 Uhr, Sa. 30.9. 10-13 Uhr

Frau Böttcher-Steeb vom beauftragten Planungsbüro und Herr Kunert vom Quartiersmanagement sind auf dem Bönischplatz präsent und nehmen Ihre Anliegen auf.

Fragebogenaktion vom 29.9. bis 9.10.2017

Fragebögen sind in Läden am Bönischplatz, beim Quartiersmanagement und online unter www.qm-johannstadt.de/projekte/umgestaltung-boenischplatz erhältlich.

Rückgabe der Fragebögen bitte bis 9.10.2017 beim Quartiersmanagement Nördliche Johannstadt (Elisenstraße 35), gerne auch per Scan/Mail an → info@qm-johannstadt.de.

Planungswerkstatt Samstag, 18.11.2017 von 11 bis 15 Uhr

Stadtplanungsamt und Planungsbüro stellen die Rahmenbedingungen der Planung und die Ergebnisse der Befragung vor. Wir laden zur Diskussion und Mitplanung an verschiedenen Thementischen ein.

Informationsveranstaltung Samstag, 27.1.2018 15-17 Uhr

Vorgelegt werden die Ergebnisse der Vorplanung zum Bönischplatz, der Stand der Planung weiterer Maßnahmen im Fördergebiet Nördliche Johannstadt sowie die Jahresbilanz von Quartiersmanagement, Quartiersbeirat und Verfügungsfonds.

Die Planung zur Umgestaltung des Bönischplatzes wird im Auftrag des Stadtplanungsamtes durch das Büro Blaurock LANDSCHAFTSARCHITEKTUR erarbeitet.

